

„Die Möglichkeit ist da, dass du etwas verändern kannst“

Schüler Tim Wiedenmeier engagiert sich in elf politischen Ämtern und Positionen / Nun startet er einen Podcast

Von Anja Semonjek

Göttingen. Der 15-jährige Tim Wiedenmeier gibt Jugendlichen eine Stimme. In seinen elf politischen Ämtern und Positionen, und nun in seinem Podcast „Klar. Jung. Politisch“. In einer jugendlichen Sprache spricht der Schüler über Ereignisse in der Politik. So will er Nachrichten auch jungen Menschen vermitteln. Seine Motivation dabei: „Die Möglichkeit ist da, dass du etwas verändern kannst.“

In einem Einfamilienhaus wohnt Wiedenmeier mit seinen Eltern und zwei Geschwistern in Göttingen. In dem Haus wird Russisch gesprochen, da die Eltern aus Kasachstan stammen. An seinem Schreibtisch spricht er jedoch auf Deutsch mehrmals in der Woche in ein Mikro hinein. Er spricht frei, denn vorgelesene Nachrichten würden Jugendliche nicht interessieren. Lediglich auf dem Whiteboard stehen ein paar Notizen für die neue Podcastfolge. Das Board hängt an der Wand vor seinem Schreibtisch.

Podcast von und für Jugendliche

„Mir hat oft eine Person gefehlt, die mir die Dinge verständlich erklärt“, sagt er. Daher entschied er sich, ganz natürlich in seinem Podcast zu bleiben – und trotzdem professionell. Sprachfehler würde er in den Aufnahmen drin zu lassen, denn das mache die Eigenschaft von Podcasts aus. „Ich bin der gleiche Tim hinter dem Mikrofon wie sonst auch, ich verstelle mich nicht.“

Professionell wirkt er dadurch, dass er sich bereits viel Wissen angeeignet hat: Bereits als 9-jähriger schaute Wiedenmeier gerne Nachrichten. Mit elf Jahren begann er, sich politisch zu engagieren. Und das gänzlich aus eigener Initiative: Die Eltern sind nicht so interessiert an der Politik, wie ihr Sohn. Anfangs wollten sie ihrem Sohn verbieten, etwa auf Demonstrationen zu gehen. „Sie wollten mich schützen“, sagt Wiedenmeier. Die Schule sollte an der ersten Stelle stehen. Wiedenmeier wiederum fand die Politik interessant und wollte sich eine Meinung bilden. Diese Leidenschaft erkannten die Eltern und unterstützen ihn heute.

Engagement für Umweltschutz und Bildung

Bei Fridays For Future engagiert sich Wiedenmeier unter anderem



Tim Wiedenmeier ist vielfältig engagiert.

FOTO: HINZMANN

und auch als Bildungsaktivist. Mit elf Jahren ging er in die Schülervertretung seiner Schule, des Otto-Hahn-Gymnasiums. „Als schüchterner Junge fing ich dort an. Damals fiel es mir schwer, vor Menschen zu sprechen.“ Heute spricht er mit einer Selbstsicherheit, bei der das kaum vorstellbar ist. „Ich bin durch die Erfahrungen selbstsicher geworden“, sagt er.

Erfahrungen sammeln, das spielt für Wiedenmeier eine große Rolle. Er hat nämlich ein klares Ziel vor Augen: In die Politik gehen. Je mehr Erfahrungen er sammle, desto qualifizierter könne er als junger Mensch in den Bundestag gehen. Zunächst steht jedoch der Abschluss der Schule an.

Schule, politische Ämter und ehrenamtliches Engagement – Wiedenmeier hat einen vollen Terminkalender. „Vor Corona war ich täglich bis 20 Uhr unterwegs.“ Die

Aktivitäten überlasteten ihn jedoch nicht zeitlich. Er übe schließlich nicht alle Ämter gleichzeitig aus, bei Fridays for Future sei zum Beispiel seit Corona weniger los.

„Ich interessiere mich auch für ganz normale Teenie-Sachen, wie mit Freunden chillen und Liebe.

Ich will auch auf Partys gehen und Mist bauen“, sagt der Schüler. Er trenne jedoch sein privates Leben von seinem Engagement, das er wie einen Beruf ansieht. Und natürlich muss er immer überlegen, in was er seine Zeit investiert, da der Terminkalender so voll ist.

Wie lange er mit dem Podcast weitermachen will, weiß er noch nicht genau, vielleicht noch die kommenden zwei Jahre.

Info Sie erreichen die Autorin per **E-Mail** an lokales@goettinger-tageblatt.de.

Der Podcast „Klar. Jung. Politisch.“

„Hi. Ich bin Tim, und ich begrüße dich ganz herzlich zu meinem ersten Podcast. Und zwar dem Podcast ‚Klar. Jung. Politisch. Der Politikpodcast von jungen Menschen für junge Menschen.‘“ Mit diesen Worten beginnt Tim Wiedenmeier die erste Folge seines Podcasts. Finanziell möglich sei ihm

der Podcast durch die Unterstützung der Jugendhilfe Göttingen, sowie vom Stadtjugendring Göttingen und der Stadt Göttingen. Im Rahmen des Bundesprojekts „Demokratie leben“ erhielt er 500 Euro für die technische Ausstattung. Wiedenmeier bezeichnet sich als Klima- und Bildungs-

aktivist. Aber nicht um ihn, oder seine politische Meinung solle der Podcast handeln. Inzwischen sind mehrere Folgen veröffentlicht. In zweien thematisiert er das Thema „Schule und Corona“: In einer fragt er, warum die Schulen nicht geschlossen sind, angesichts der steigenden In-

fektionszahlen. In einer späteren erklärt er: Bei den neuen Schulmaßnahmen wegen Corona „kann man kaum noch durchblicken“. In anderen Folgen spricht er über fünf Jahre Pariser Klimaabkommen, die US-Wahl, oder über Jugendliche in Corona-Zeiten.